

MITTEILUNG

Die 13. Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
(Sozialausschuss)
findet am Montag, 16. Mai 2022, um 10:00 Uhr
in Schwerin, Schloss, Plenarsaal, als **Präsenzsitzung und Videokonferenz** statt.

TAGESORDNUNG

1. Öffentliches Expertengespräch zum Doppelhaushalt 2022/2023 zum Thema
Migration und Integration
2. Öffentliches Expertengespräch zum Doppelhaushalt 2022/2023 zum Thema
Selbsthilfe MV e. V.
3. Öffentliches Expertengespräch zum Doppelhaushalt 2022/2023 zum Thema
Geriatrische Versorgung und Sozialpädiatrische Zentren in M-V

Katy Hoffmeister
Vorsitzende

Anlagen

Fragen- und Sachverständigenkatalog

zum Expertengespräch des Sozialausschusses am 16.05.2022

Migration und Integration

Expertinnen und Experten:

1. Stefanie Auer, Caritas Mecklenburg
2. Ulrike Seemann-Katz, Flüchtlingsrat M-V e. V.
3. Alla Winkler, Interkultur- und Diversity Akademie M-V e. K.
4. Seyhmus Atay-Lichtermann, Migrantenrat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
5. Stephanie Nelles, Integrationsbeauftragte der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Fragenkatalog:

Aktuelle Lage

1. Integration betrifft alle Lebensbereiche und Politikfelder: von der Familie über den Kindergarten, Schule und Arbeitswelt bis hin zu Kultur, Medien und Sport. Als gesamtgesellschaftliches Anliegen ist Integration aber nicht allein Aufgabe des Staates, sondern erfordert gleichzeitig eine aktive und engagierte Bürgergesellschaft, die sich durch wechselseitige Verantwortung, Eigeninitiative und Engagement auszeichnet. Was sind die drei häufigsten Problemstellungen in Ihrem Arbeitsfeld?
2. Wo sehen Sie aktuell Lücken, Hürden oder andere Probleme – allgemein und im speziellen in der Finanzierung von Vorhaben und in der Förderung und Integration von Geflüchteten?
3. Wie kann man aktuelle Herausforderungen und Zustände in der Integrationspolitik möglichst wirklichkeitsnah darstellen, damit das gesamte im Landtag versammelte politische Spektrum einen sachgetreuen Diskurs hierzu führen kann? Was müsste sich durch Maßnahmen der Landesregierung ändern, damit dieser Dialog zukünftig noch besser gelingt?
4. Welcher Personenkreis sollte vor dem Hintergrund aufenthaltsrechtlicher Bestimmungen in Mecklenburg-Vorpommern in welcher Form von Integrationsbemühungen des Landes vornehmlich profitieren?
5. Wie hat sich die Situation in den Erstaufnahmeeinrichtungen entwickelt?

Haushalt

6. Wie bewerten Sie die Aufstockung des Integrationsfonds in dieser Legislaturperiode um eine weitere Million pro Jahr?
7. Wie bewerten Sie die vorgesehenen Haushaltsansätze und finanziellen Zuwendungen des Landes mit Blick auf die gegenwärtige Situation und bevorstehenden Herausforderungen?
8. Welche Bedarfe bestehen aus Ihrer Sicht? Welche Vorschläge gibt es Ihrerseits?
9. Wie bewerten Sie eine stärkere Dynamisierung der Zuweisungen des Landes?

Landesgeförderte Beratungsangebote

10. Die landesgeförderte Migrationssozialberatung ist ein Instrument, das die bundesgeförderte Migrationsberatungslandschaft um ein wichtiges lokales Element bereichert. Wie kann das Angebot langfristig und sinnvoll gestärkt werden?
11. Besonders in der aktuellen Situation wird deutlich, wie relevant auch psychosoziale Betreuung der Menschen mit Fluchtgeschichte ist. Die bestehenden Angebote für Menschen mit Fluchtbiographien in Schwerin, Rostock und Greifswald können diesen Bedarf nicht allein decken. Wie kann die bestehende Struktur ausgebaut und gestärkt werden?
12. Wie bewerten Sie den Erfolg der Integrationsmaßnahmen des Landes? Woran können Sie diesen Erfolg von Maßnahmen faktisch (Zahlen und Daten) festmachen?

Förderpraxis

13. Die landesgeförderten Programme zur Unterstützung von Integrations- und Demokratisierungsbestrebungen beinhalten oft einen deutlichen Eigenmittelanteil. Ist dieser Anteil durch die umsetzenden Träger leistbar?
14. Fördermittelgeber aus Bund und Europa wünschen sich oft Kooperationen der Projekte Drittmittelgebern wie den Kommunen. Da die Kommunen das nur selten leisten können, ist die Frage wie das Land sich hier stärker engagieren kann?
15. Welche Förderkriterien in den Programmen des Landes sollten ergänzt, gestrichen oder geändert werden und warum?
16. Was sind Ihrer Meinung nach die Vor- bzw. Nachteile von institutioneller und Projektförderung?

Interkulturelle Öffnung

17. Die Integration von Menschen mit Fluchtbiographien ist eine Querschnittsaufgabe und bedarf auch in Einrichtungen des Landes einer umfangreichen Weiterentwicklung. Welche Bestrebungen sollten hier im Bereich der Interkulturellen Öffnung stärker gestützt werden?
18. Welche Rolle spielen Migrantenselbstorganisationen (MSO) bei der Integration?

Medizinische Versorgung

19. Was ist Ihre Auffassung zur Gesundheitskarte für Asylsuchende?

Kommunale Sicht

20. Wie schätzen Sie die Situation der Migrant*innen aus kommunaler Sicht ein?
Welche Maßnahmen zur Integration von Migrant*innen halten Sie für erfolgreich?

Fragen- und Sachverständigenkatalog

zum Expertengespräch des Sozialausschusses am 16.05.2022

Selbsthilfe MV e. V.

Expertinnen und Experten:

1. Carolin Steinau, Volkssolidarität Uecker-Randow
2. Ulrike Schob, SELBSTHILFE M-V e. V.
3. Anja Schießler, SELBSTHILFE M-V e. V.
4. Rainer Siedelberg, Geschäftsführer Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen MV
5. Sabine Klemm, Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen Schwerin e. V.

Fragenkatalog:

Allgemein

1. Wie bewerten Sie den vorgesehenen Haushaltsansatz vor dem Hintergrund der aktuellen Inflationsrate?
2. Wie haben sich aus Ihrer Sicht die Förderungen bei der Selbsthilfe MV während der vergangenen Jahre entwickelt?
3. Welche Herausforderungen bestehen Ihrerseits mit Blick auf die Arbeit im ländlichen Raum?
4. Ist mit den vorgesehenen finanziellen Zuwendungen eine ausreichende Personal- und Sachausstattung möglich?
5. Wo bestehen Ihrerseits Handlungsbedarfe?
6. Wie bewerten Sie die Höhe der Eigenanteile der Träger?
7. In welchen Bereichen steht das Land Mecklenburg-Vorpommern bei der Selbsthilfe gut da?
8. Sehen Sie regionale bzw. sachliche Entwicklungspotenziale, die in den kommenden beiden Jahren besonders in den Blick genommen werden könnten/sollten?
9. Wie hat sich das Angebot und die Nachfrage während der Corona-Pandemie entwickelt?

Gesundheitsbezogenen Selbsthilfe

10. Gibt es aus Ihrer Sicht eine ausreichende Verknüpfung zwischen gesundheitsbezogenen Selbsthilfegruppen und der Ärzteschaft, um einen Erfahrungs- und Gedankenaustausch zu gewährleisten?
11. Sehen Sie vor dem Hintergrund, dass es ein Landesblindengeld gibt, eine Benachteiligung gehörloser Menschen, für die das Land kein Gehörlosengeld bereitstellt?
12. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit der Kontaktstellen untereinander und mit den Krankenkassen als Hauptfinanzierungsträger?

Suchthilfe

13. Wurde die Koordinierung der Suchtkrankenhilfe in Mecklenburg-Vorpommern durch Corona erschwert?
14. Sehen Sie die Interessen von Suchthilfegruppen durch die Politik ausreichend vertreten und abgebildet, insbesondere im Hinblick auf den neuen Doppelhaushalt? Wenn nein, was müsste sich aus Ihrer Sicht ändern?
15. Fanden Fortbildungen im Bereich der Suchtprävention während Corona wie gewohnt statt?
16. Hat sich das Suchtverhalten von Jugendlichen durch Corona verändert? Wenn ja, wie sollte die Suchthilfe flankiert durch die Politik reagieren?

Fragen- und Sachverständigenkatalog

zum Expertengespräch des Sozialausschusses am 16.05.2022

Geriatrische Versorgung und Sozialpädiatrische Zentren in M-V

Expertinnen und Experten:

- 1 Prof. Dr. Maik Gollasch, Universitätsmedizin Greifswald
2. Dr. Tilman Köhler, Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH
3. Kristina Timmermann, Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH
4. Jörg Gröpler, Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH (Geschäftsführer)
5. Prof. Dr. Astrid Bertsche, Sozialpädiatrisches Zentrum (Universitätsklinik Rostock)

Fragenkatalog:

Fragen sozialpädiatrische Zentren

1. Ist die Anzahl und die geografische Verteilung der Sozialpädiatrischen Zentren geeignet, damit alle Kinder und Jugendliche, die dieses spezifische Angebot brauchen, auch Zugang dazu haben?
2. Gibt es Wartelisten, wenn ja, welche diagnostischen und therapeutischen Bereiche verursachen diese insbesondere?
3. Wird Ihrer Ansicht nach in Mecklenburg-Vorpommern genug für die Rekrutierung und die Ausbildung medizinischen Personals getan?
4. Mit welchen Problematiken werden Kinder und Jugendliche im SPZ vorstellig? Gibt es deutliche Veränderungen in jüngster Zeit?
5. Wie hat sich die Anzahl der zu betreuenden Patient*innen in den letzten Jahren entwickelt?
6. Wie funktioniert die Kooperation der SPZs im Land?
7. Welche Erfahrungen haben Sie in der Corona-Pandemie gemacht und welche Handlungsempfehlungen lassen sich daraus ableiten?

Fragen geriatrische Versorgung

8. Welche Unterstützungsleistung sollte durch das Land zukünftig verstärkt oder neu aufgenommen werden, in Hinsicht auf die Strukturen, die Finanzen und die Rekrutierung von medizinischem Personal?
9. Welche Bedarfe sehen Sie im Hinblick auf eine Verbesserung der altersmedizinischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern?
10. Wie kann diese Verbesserung aus Ihrer Sicht erreicht werden?
11. In welcher Form sollte sich das Land, auch mit Blick auf den Doppelhaushalt 2022/2023, stärker engagieren?
12. Welche Möglichkeiten ergeben sich in der altersmedizinischen Versorgung durch eine telemedizinische Unterstützung?